

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 30

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Schachwettkampf in Bad Harzburg

(Deutschland)

Der Jugoslave Pirc Turniersieger.



V. Pirc

Endstand nach 9 Runden: Pirc 6½; Bogoljubow 6; Kieninger 5½; Eliskaes und Heinicke je 5; Petrow und Loewenz je 4½; Sämsch 4, Richter 3½ und Preufse ½ Punkte.

Zum zweitenmal in diesem Jahr bucht der junge Jugoslave Pirc im internationalen Turnierspiel einen bedeutenden Sieg; erstmals im April in Lodz, Polen. Was an seinem Spiel besonders auffällt, ist die Klarheit, mit welcher er auch die kompliziertesten Stellungen zu meistern versteht. Pirc, der sicher noch nicht den Höhepunkt seiner schachlichen Entwicklung erklommen hat, dürfte in den nächsten Wettkämpfen ein gewichtiges Wort mitsprechen. Bogoljubow ist 2. Preisträger geworden und hat seinen in neuester Zeit erungenen Erfolgen einen weiteren zugefügt. Dem Deutschlandmeister Kieninger haben die letzten Runden übel mitgespielt, sonst wäre ihm wohl der 2. oder gar der 1. Preis zugefallen. Eliskaes, den man als den Favoriten in dieser Konkurrenz bezeichnete, ist diesmal etwas zurückgefallen — was auf ein Uebertraining zurückzuführen sein dürfte. Dasselbe gilt auch von dem starken Lettländer Petrow.

Eine der aufregendsten Partien wurde zwischen den beiden Hauptpreisträgern gespielt. In wechselvollem Verlauf neigte

schließlich die Waagschale auf die Seite des Turniersiegers. Wir geben dieses schöne Spiel nachstehend wieder.

Weiß: Bogoljubow.

Schwarz: Pirc.

Königsindischer Angriff.

- d2—d4, d7—d5, 2. Sg1—f3, e7—e6, 3. g2—g3, Sg8—f6, 4. Lf1—g2, Lf8—e7, 5. c2—c4, 0—0, 6. 0—0, d5×c4

Hier wird auch Sf6—e4 gespielt, um das Zentrumfeld d5 zu behaupten.

- Sb1—d2, b7—b5, 8. Sf3—e5, Sf6—d5, 9. e2—e4, Sd5—b6, 10. d4—d5, f7—f6

Schwarz will mit nachträglichem e6—e5 eine geschlossene Bauernkette bilden, wobei Weiß zwar im Besitz von d5 bleibt — als Gegenleistung für den geopferten Bauer c4.

- Nach 10... e×d5, c×d5, S×d5 gewinnt Weiß mit Sd2×c4 den Bauer zurück.
11. Se5—g4, e6—e5, 12. a2—a4, c4—c3! 13. b2×c3, Sb6×a4, 14. c3—c4, a7—a6, 15. Sg4—e3, g7—g6

Verhindert Sf5.

16. Dd1—e2, Sb8—d7, 17. Sd2—b3, Le7—b4, 18. Lc1—d2, Lb4×d2, 19. Dc2×d2, Dd8—e7, 20. Tf1—c1, Ta8—a7, 21. Sb3—d5, Sd7—b8, 22. c4—c5! Tf8—d8

Auf Sa4×c5 folgt Dd2—b4 mit Figurgewinn. Der Druck der weißen Zentrumsbauern wird zusehends stärker, zumal die schwarzen Figuren wenig Bewegungsfreiheit besitzen. Schwarz muß sich trotz dem Mehrbauer aufs Abwarten verlegen.

23. Dd2—b4
- Droht Ta1×a4, b5×a4, Db4×b8!
- 23... Le8—d7, 24. d5—d6, De7—f7

Nach c×d6, Se3—d5 stürmt der c-Bauer vor.

25. Se3—d5?

Läßt eine günstige Gelegenheit aus: c5—c6! Ld7—e6, d6×c7, Ta7×c7, Se3—d5! Le6×d5, e4×d5 und behauptet den Druck.

- 25... Ld7—e6, 26. c5—c6
- Nach S×c7, T×c7, d×c7 und D×c7 hätte Weiß einen bescheidenen Vorteil erreicht.
- 26... Le6×d5, 27. e4×d5, c7×d6, 28. Sa5—b7, Ta7—b7

Um viele Drohungen zu parieren, opfert Schwarz die Qualität.

29. c6×b7, Sa4—c5!

Durch diesen Zug hat Schwarz seine Stellung stabilisiert. Weiß bringt darum das Gegenopfer.

30. Tc1×c5, d6×c5, 31. Db4×c5, Df7×b7, 32. d5—d6, Db7—d7, 33. Ta1—c1, Kg8—g7
- Auf D×d6, D×D, T×D gewinnt Weiß mit Te8+den Springer.
34. Dc5—b6
- Droht Damenverlust durch Tc1—c7.
- 34... Dd7×d6, 35. Tc1—c7+, Kg7—h6
- Nach Sd7 oder Te7 fällt die schwarze Dame.
36. Db6—a7, Td8—d7, 37. Da7—e3+, g6—g5, 38. Tc7—c8, Td7—d8, 39. Te8—c5, Dd6—d4, 40. Dc3—a3, Dd4—a4, 41. Da3—e3, Td8—d1+, 42. Lg2—f1



Da4—a1!
Dieser Zug bringt die entscheidende Wendung!
43. Dc3—e2, Td1—e1! 44. De2—d3, e5—e4! 45. Dd3—d8, Te1×f1+, 46. Kg1—g2, Tf1—g1+, 47. Kg2—h3, Da1—f1+, 48. Kh3—g4, Df1—d1+.

Weiß gab auf.
Nach dem erzwungenen Damenaustausch bleibt Schwarz im Besitze vielen Materials.

SCHACH-NACHRICHTEN

Wettkampf Flohr—Mikenas 8 : 2.

Der Match zwischen dem tschechischen Weltmeisterschaftsanwärter Flohr und Litauens Vorkämpfer Mikenas nahm ein geradezu ungewöhnliches Ende. Flohr gewann nicht weniger als 6 Partien, remiserte die übrigen 4 und überließ seinem indisponierten Gegner nicht einen einzigen Gewinn.

Der eine liebt das—
Alleinsein.

Der zweite liebt das—
Beimweinssein.

Der dritte liebt das—
Beihrsein.

Ich lob mir das—
Beimbiersein.

mit **PER**

werden sie sauber

DR 0109 Henkel & Cie. A.G., Basel

Sie scheuen das Wasser nicht!

Es ist eine Tatsache, daß schwächliche Kinder, blutarme Frauen, Angst vor dem Wasser haben und die Freuden des Wassersportes nie so recht auskosten können. Warum? Instinktiv fehlt es an Vertrauen zu ihrem Körper, zu ihren Nerven, zu ihrer Kraft.

Deshalb fort mit dem Schwächegefühl, mit der Unsicherheit. Trinken Sie täglich zum Frühstück eine Tasse Forsanose. Die in ihr enthaltenen lebenswichtigen Aufbau-stoffe, -hauptsächlich der phosphorhaltige Nähr- und Nervensstoff Lecithin, -wirken stärkend und kräftigend auf den ganzen Organismus und schaffen so einen widerstandsfähigen Körper und gesunden Geist.

Forsanose
macht lebensfroh

große Büchse Fr. 4.-, kleine Büchse Fr. 2.20, in allen Apotheken.

FOFAG, PHARMACEUTISCHE WERKE, VOLKETSWIL-ZÜRICH

kalt genossen erfrischend und stärkend zugleich